

Preis an Heiligenhauser "Kinderhaus" übergeben

SuperTipp: 04.11.2014

"Überzeugt durch klare Gliederung"

4. November 2014, 11:12 Uhr

Das Land Nordrhein-Westfalen und die Architektenkammer NRW haben im Düsseldorfer Kunstmuseum K21 erstmals den Kitapreis NRW zur Auszeichnung besonders gelungener Kindertageseinrichtungen verliehen. Mit dabei: die Kita "Kinderhaus" an der Rügenstraße 16. Bauherr war der Verein Pro Mobil, geplant wurde das Haus von den Architekten Heiermann in Köln.



Vertreter der Kita Kinderhaus nehmen den Preis entgegen von Kammerpräsident Ernst Uhing (l.), Prof. Thomas Zimmermann, dem Vorsitzenden der Jury, und NRW-Familienministerin Ute Schäfer (r.).

Foto: Thilo Saltmann

HEILIGENHAUS -151 neue und erweiterte Gebäude waren zu dem Auszeichnungsverfahren eingereicht worden. Aus ihnen hatte eine unabhängige Jury 17 vorbildliche Kindergärten und Kindertagesstätten für den „Kitapreis NRW 2014“ ausgewählt.

„Das in einem Neubaugebiet auf der ‚grünen Wiese‘ errichtete Projekt überzeugt durch die klare Gliederung der Baumasse in vier Baukörper mit flachen Pultdächern, die sich um einen kleinen Innenhof gruppieren. [...] Die Jury hebt insbesondere die zahlreichen räumlichen Bezüge und Durchblickmöglichkeiten positiv hervor. Die räumlichen Anforderungen an die inklusive Betreuung wurden vorbildlich umgesetzt“, heißt es in der Begründung der Jury.

„Die Bauaufgabe Kindergarten oder Kindertagesstätte ist grundsätzlich von hoher Bedeutung, formt sie doch die Lebenswelt unserer Jungen und Mädchen in einem jungen Alter“, betonte Kammerpräsident Ernst Uhing bei der

Preisverleihung, die er gemeinsam mit NRW-Familienministerin Ute Schäfer vornahm. „Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz für Unter-Dreijährige kommt dieser Bauaufgabe gegenwärtig eine besondere Bedeutung zu.“

Mit der Auszeichnung wollen das Land Nordrhein-Westfalen und die Architektenkammer NRW die Bedeutung der Architekturqualität von Kitabauten herausstellen und ihren positiven Einfluss auf die Lern- und Lebenswelt von Kindern im Alter bis zu sechs Jahren betonen. Zugleich soll das Verfahren Träger von Kindertageseinrichtungen anregen, der baulichen Qualität ihrer Anlagen besondere Beachtung zu schenken.

Die nordrhein-westfälische Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, Ute Schäfer, zeigte sich erfreut über das neue Auszeichnungsverfahren und die guten Ergebnisse: „Dieser Preis ist deshalb gelungen, weil er auch dazu beiträgt, einen sehr wichtigen Bildungsbereich aufzuwerten: die frühkindliche Bildung und die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen.“

Kommunen, Kirchen und private Trägervereine haben in jüngster Zeit viele Anbauten und Neubauten in Auftrag gegeben. „Unsere Kinder können sich am besten in guter Architektur entfalten“, hob Prof. Thomas Zimmermann in der Jurysitzung hervor. Der Frankfurter Architekt hat mit seinem Büro „raum z architekten“ selber bereits eine Vielzahl von Kita-Bauten realisiert. Als Vorsitzender führte er die Jury durch ein anspruchsvolles Auswahlverfahren.

Kriterien, nach denen die Jury urteilte, waren: Aufenthaltsqualität (Elementarpädagogische Nutzungs- und Aufenthaltsqualität, Funktion), Gestaltungsqualität (Städtebauliche Einbindung, Architekturqualität, Qualität des Innenraums, Qualität des Außenraums) und Planungsqualität (Qualität im Planungsprozess, Wirtschaftlichkeit, Ökologie). „Architektur für Kinder zeichnet sich dadurch aus, dass viele kleine Elemente eine Einheit bilden“, erklärte Prof. Zimmermann sein Verständnis der Bauaufgabe. „Eine Kindertageseinrichtung – egal welcher Größenordnung – muss als ein Haus wahrgenommen werden.“

In drei Rundgängen hatte die Jury 20 Objekte ausgewählt, die Anfang Juli 2014 in Bereisungen und intensiven Recherchen überprüft wurden. Letzten Endes wurden 17 Bauten für den ersten Kitapreis NRW ausgewählt. Je drei Auszeichnungen gehen nach Bonn und Münster, zwei nach Köln.

Der Kitapreis 2014 richtete sich an alle Träger von Kindertageseinrichtungen als Bauherren sowie an alle Architektinnen und Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, die in gestalterischer und pädagogischer Hinsicht vorbildliche Neu- und Umbaumaßnahmen in, an und im Umfeld von Kindertageseinrichtungen realisiert haben. Prämiert wurden Neubauobjekte, Maßnahmen an bestehenden Bauten von Kindertageseinrichtungen und Umfeldgestaltungen, die den Bewertungskriterien der Auslobung in besonderer Weise entsprechen. Alle ausgezeichneten Kitas liegen in Nordrhein-Westfalen und wurden im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2008 und dem 9. Mai 2014 fertiggestellt.

Die ausgezeichneten Kitas werden in einer Ausstellung präsentiert. Sie ist vom 10. November 2014 bis 31. Januar 2015 im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW (Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf) und vom 05.01. bis 27.01.2015 im Haus der Architekten (Zollhof 1, 40221 Düsseldorf) zu sehen. Der Eintritt ist jeweils frei.